

Nach dem Lauf ist vor dem Lauf

LEICHTATHLETIK Veranstalter wollen Turmlauf im kommenden Jahr attraktiver gestalten

Bönen – Hundertprozentig zufrieden war Jan-Philipp Struck mit dem Ablauf des fünften Laufs am Turm nicht. Neben seinem Debüt als Moderator betreute er auch die Zeitmessung und hatte technische Probleme zu lösen. „Deswegen musste ich meinen Moderatorenposten ab und an verlassen. Trotzdem hat es mir Spaß gemacht, die Teilnehmer im Ziel zu begrüßen.“

Die 424 Sportler selbst bemerkten von diesen Problemen, hauptsächlich waren es solche wegen einer instabilen Wlan-Verbindung, wenig bis nichts. „Das sollte ja auch so sein. Das Feedback nach dem Lauf war entsprechend gut.“

Positives stellte Lauffreunde-Pressemann Jürgen Korvin

fest: „Ich war am Montag in der Lage, aus dem Zeiterfassungssystem heraus sofort den Veranstaltungsbericht für den Leichtathletikverband zu generieren und online weiterzugeben. Dort wird man sich gewundert haben, so schnell war ich noch nie.“ Rekordteilnehmer Walter Teumert begrüßte unter anderem die Leute im Pavillon auf der Ebene des Förderturms. „Dadurch wurde die Wärme besser gehalten.“ In den Zelten auf der sogenannten Rasenhängebank waren die Kuchentheke, die wie immer schnell ausverkauft war, Sportartikelhändler Zoot und eine Sitzecke untergebracht. Die Konzentration auf die Ebene solle bestehen bleiben, betonte auch Lauffreunde-



Über 400 Leichtathleten haben 2019 beim Turmlauf teilgenommen.

FOTO: LIESEGANG

Vorsitzender Jochen von Glahn. „Das ist gut für die Atmosphäre.“

Die Moderation will Struck weitermachen. Auf die Beschallung per Webradio wird

der Lauffreund allerdings verzichten und sich eine eigene Musik-Playlist basteln. Er und der Vereinsvorstand haben ferner auf ihrer To-do-Liste stehen, das Moderations-Zelt von der Startlinie Richtung Eingang Förderturm zu verschieben. „Damit wir sowohl die Leute drinnen im Foyer als auch die Leute draußen erreichen können.“

Komprimieren und für die Teilnehmer attraktiver gestalten wollen die Lauffreunde auch die Struktur des Laufs. Es sei daran gedacht, die Walker und Nordic-Walker eine halbe Stunde früher auf die Strecke zu schicken. Dann wäre der Zieleinlauf nicht so gedehnt, Geher und langsame Läufer würden gleichzeitig einlaufen. ml